

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 134 (Hübl 215)

Albert Hübl: Catalogus codicum manu scriptorum qui in Bibliotheca Monasterii B.M.V. ad Scotos Vindobonae servantur. Wien/Leipzig 1899, 234.

[Digitalisat]

— 234 —

214. (53. c. 11.)

Chart. s. XV (1400), f. 71, 4^o, man. I, ligat. antiqua membr., in interior. tegum. partibus pennae probationes.

F. 1^a—71^b. Inc.: „VNser herr Jesus christus der all die welt mit seiner parmherczichait vmbuangen hat.“ F. 67^b expl.: „Da von schol ein igleich mensch in seinen sünden nicht verczagen wie grozz di sünde sint got ist parmherczig vnd gütig. (R.) Explicit Anno CCCC^o. *Daz puech hat gemacht maister hainraich von hezzen vnd haist der chantnuzz der sünden.*“ Sequitur (f. 68^b—71^b) additamentum, quod post f. 59^a ponendum est. Cf. cod. 213.

215. (53. c. 12.)

Chart. s. XV, f. 161, 4^o, man. III, ligat. recens., ab initio manc.

1. F. 1^a—52^a. (*Epistolae dominicales cum expositione.*) Inc.: „Ich pin oft in den tod geben. Ich han von den iuden ze funf malen vierhundert sleg erlitten.“ Expl.: „Der minn auch seinen bruder Amen.“ — 2. F. 52^a—53^b. (*De patientia et oboedientia.*) Inc.: „Swer widermutes leidet von dem der im layd tuet.“ Expl.: „Frucht käm.“ — 3. F. 54^a—61^b. *R. Hie hebt sich an die täwsche messe von vnserm herren Jhesum Christum.* Inc.: „EZ ensol chain fraw in dein chor sein.“ Expl.: „Des helf vns der almechtig got allen mit seinen Gnaden Amen. (R.) Hie hat die teusch messe ein ende got vns sein gnad send vnd vns allen chumber wend Amen.“ — 4. F. 61^b—70^b. (*Pseudo-Augustini speculum peccatorum.*) Praecedunt haec: „Jhesu christi ewiger gruez vnd daz lob seiner hoch gelobten mueter marie vnd die ere seines lieben lerer Jeronimi Enpeut ich dir vor lieber pruder chuncz. Ich sent dir hie mit meinen freund Petro daz püch dez du von mir lang begert hast von christo ihesu mit Worten vnd mit synnen. Spricht es also.“ Opus inc.: „Wann wir aller liebsten hie in diser werlt sein fliegund vnd vns vnser tag hin gett alz ein schat.“ Expl.: „Vnd werrst auch frolichen ewichleichen pesiczen daz ewig leben mit dem vater christo ihesu Amen. (R.) Hie hat der Spiegel der sunder ein ende got

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 134 (Hübl 215)

Albert Hübl: Catalogus codicum manu scriptorum qui in Bibliotheca Monasterii B.M.V. ad Scotos Vindobonae servantur. Wien/Leipzig 1899, 235.

[Digitalisat]

— 235 —

vns sein gnad send.“ Cf. cod. 64(3). — 5. F. 70^b—113^a.
R. *Allhie hebt sich an ein puchlein der gewissen spiegel genant Daz Puchlein hat geticht vnd czu der deusch pracht her Mertein prediger von Amberg durch grozze pegir hern hansen von scharffen ekke vnd des Chuniges von vngern hochster rat* Inc.: „DAS waizz man wol das ieglicher orden czue loben ist.“ Expl.: „Die ymmer wernden freud ewichlichen an ende selichleichen Amen.“ Cf. Nagl-Zeidler 319. — 6. F. 113^a—117^a. *R.* *Ein lere czue versmachen daz lobe der werlt | vnd mit gedult vertragen ir nach rede.* Inc.: „DER hoch vnd getrewe maister vnser lieber herre christus spricht.“ Expl.: „Da vor vns der lebentig got behuet Amen durch seiner parmherczichait willen.“ — 7. F. 117^a—128^a. *R.* *Das ist prüder perchtols predig (= Bertholdi Ratisbonensis sermo „Von Bihte vnd Buoze“).* Inc.: „Nv sey wir also arm an dewtscher sprach daz wir nicht wol bedewten mügen was dewsch Stipendia.“ Expl.: „Wir schullen sew taylen et cetera.“ Ed. Pfeiffer-Strobl, Berthold von Regensburg, II, Wien 1880, 221 sqq. — 8. F. 128^a—131^b. *R.* *Das ist die ander predig (= Bertholdi Ratisbonensis sermo „Von zwelf Scharn hern Jôsuê“).* Inc.: „Nv hat mich got her gesand von dem paradis.“ Expl.: „Daz ir es nymmer mer tuen wellet Daz verleich vns got AMEN.“ Ed. Pfeiffer, Berthold von Regensburg, I, Wien 1862, 182 sqq. — 9. F. 132^a—152^a. (*De vitio irae.*) Inc.: „SWelich mensch schier czornig wirt vnd sein zoren lang behaltet.“ Expl.: „Daz si dich lazzen slaffen.“ — 10. F. 152^a—155^a. (*De vitio periurii.*) *R.* Von mainsweren. Inc.: „Dew aller gröst sund dew ymmer wesen mag daz ist der mainswert.“ Expl.: „Auch sol nyemant bei nichte sweren danne all ain pei got.“ — F. 155^b. *Imago crucifixi et verba haec:* „Hab got lieb. Maria mater gracie mater misericordie.“ — 11. F. 156^a—156^b. (*De septem vitiis capitalibus.*) Inc.: „Vnsers herren marter hat nidergedruht di siben todsund daz nidernaigen seines haubtes di hochfart.“ Expl.: „Verczweifeln an dem ewigem leben.“ — F. 157 script. vacat. — 12. F. 158^a. (*Versio germanica hymni: Vexilla regis.*) Inc.: „Vexilla Regis. Di Banir des Chunigs gennt aus | die verpargen heilichait des Chrewez

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 134 (Hübl 215)

Albert Hübl: Catalogus codicum manu scriptorum qui in Bibliotheca Monasterii B.M.V. ad Scotos Vindobonae servantur. Wien/Leipzig 1899, 236.

[Digitalisat]

— 236 —

scheint.“ Expl.: „Di du hailmarest mit der verpargen heilichait des Chrewcz | Amen das geschech.“ — 13. F. 158^b. (*Orationes ad Christum.*) Inc.: „Herr nicht nach vnßern sündn tu vns.“ Expl.: „Herr gib daz ich dich gedennkch vnd daz ich dich derchenn Vnd daz ich dich lieb hab mein got vnd mein hailand.“ — 14. F. 159^a pennaе probationes. — 14. F. 159^b—160^a. *Von dem gehorsam.* Inc.: „[D]ie grosse gemacht die gehorsam habe.“ Expl.: „Des alte wider lauffen liez.“ — F. 160^b pennaе probationes. — F. 161 script. vacat.

216.

(53. c. 15.)

Chart. et membr. (f. 4, 11, 55, 56, 84, 91, 196, 204, 236, 243) s. XV in., f. 277, 12^o, man. I, ligat. antiqua lign., f. 2^a: „Item dyt boech hoert ynt gemeyn den Susteren (cf. Hefele, Tübinger Quartalschr. 1850, 345).“ Tegum. ant. b et post. a: fragm. ascet. s. XIV.

F. 1—3 script. vacant. — F. 4^a—273^a. (*Vander navolginge Cristi ses boeke.*) R. Hier begint dat irste boeck van der navolginge cristi ende in een vermanige tot enen geesteliken leuen. Inc.: „Wie my navolget en wandelt niet in duysternisse.“ Liber IV f. 235^a expl.: „Soe en weren si niet te seggen onwtsprekelic of wonderlick Amen. Deo gracias.“ F. 235^b script. vacant. Liber V (f. 236^a—259^b) inc.: „WERdet vernyet na den geest uwes herten.“ Expl.: „Den mynschen in allen dingen onderdanich is. Deo gracias.“ Liber VI (f. 260^a—273^b) inc.: „ICK heb bekeent want dyn ordelen syn gelicheit.“ Expl.: „Inder ewicheit als een auent brandinge Amen. Explicit Deo gracias.“ F. 273^b—277^b script. vacant. Codicem edidit Wolfsgruber: *Vander navolginge Cristi ses boeke*, Wien 1879. Praeterea cf. Wolfsgruber, *Giovanni Gersen, sein Leben und sein Werk de imitatione Christi*, Augsburg 1880, 240. Liber quintus respondet tractatui a Sommalio Thomae a Kempis tributo, cui inscribitur: *Exercitia spiritualia*. Ed. inter opp. Thomae a Kempis, Colon. Agripp. 1660, I (II) 636—647. Liber sextus est tractatus: *De recognitione propriae fragilitatis*. Ed. l. c. 675—682.

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 134 (Hübl 215)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=28659

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)